

CUBA – mit dem Rad zwischen Revolution und Freiheit



Ein Zeitungsartikel über Radreisen weckte vor einiger Zeit Dr. Bernd Hartungs Interesse an Cuba. Dies war auch gleich der Einstieg in einen interessanten Themenabend mit „Cuba Libre“, Hähnchen Spießchen zu leckeren typisch kubanischen scharfen Saucen, Musik und vielen Reiseimpressionen der karibischen Trauminsel in Form von Fotos. Eingeladen hatte hierzu der Reha-Sport-Bildung e.V. Elxleben alle interessierten Mitglieder am Sonntag, 07.02.2010.



Einzelne Reiseimpressionen der karibischen Trauminsel in Form von Fotos. Eingeladen hatte hierzu der Reha-Sport-Bildung e.V. Elxleben alle interessierten Mitglieder am Sonntag, 07.02.2010.



Dr. Hartung bewegte sich in seinem Vortrag für die Zuhörer nochmals auf den Spuren der Revolutionsgeschichte, war fasziniert von der be rauschenden Atmosphäre des Landes und der scheinbaren Leichtigkeit der einheimischen Bevölkerung. Er berichtete von Freundschaften, die beim gemeinsamen Erkunden des Landes per Rad entstanden und so gelang es ihm, auch den Zuhörern immer tiefere Einblicke in das alltägliche Leben dieses temperamentvollen, stolzen Volkes zu geben:

„Kuba ist Musik, gepaart mit purer Lebenslust! Exklusive Zigarren, die qualmen wie der Auspuff eines über 50 Jahre alten Chevys und hochprozentiger Rum, der in verschiedensten Varianten zu tropischen Cocktails gemixt wird. Eingebettet in schneeweiße Sandstrände und türkisfarbenes Meer, ist der Archipel bis in das hügelige Bergland von artenreichen

Urwäldern bedeckt. Das alles wäre jedoch nicht Kuba - ohne seine liebenswer-



ten Menschen. Temperamentvoll, leidenschaftlich, gebildet, kreativ und doch oft desillusioniert. Die Revolution Fidel Castros hat ihre Spuren hinterlassen. Der Reichtum der Menschen ist immateriell. Es wird berauschend getanzt und grandios musiziert - im Rhythmus der karibischen Revolution.“



Dieser Abend, der gleichzeitig auch Auftakt einer losen Reihe von thematischen Präsentationen sein sollte, brachte den ca.40 Anwesenden einen Vortrag, der in zahlreichen Rückblenden die Revolutionsgeschichte des Landes dokumentierte und den Besuchern dadurch die aktuelle Situation der Menschen verständlicher erscheinen ließ.



Der Vortrag wurde digital präsentiert, ein Hochleistungsbeamer sorgte für gestochen scharfe Bilder auf einer großen Leinwand. Ein weiterer Termin dieser Art ist bereits für den nächsten Monat anvisiert, dann wird es vermutlich um Südafrika gehen, ein Referent hierfür konnte bereits gewonnen werden. Wer also den ersten Vortragsabend verpasst hat, sollte sich den nächsten Termin schon mal vormerken, denn es lohnt sich auf jeden Fall, sowohl in kulinarischer, als auch in kultureller Hinsicht!

Ein Dank an dieser Stelle auch für das Auffüllen unserer Spendenbox. Das eingenommene Geld wird an den Förderverein des Thüringer Behindertensportverbandes weitergeleitet.